



Das Areal der Hofmühle Dresden war früher ein erfolgreicher Mühlenbetrieb. Heute haben hier Dienstleister und Gewerbe ihr Domizil. **1** Der Speicher im Hof wird ab Sommer ausgebaut, eine ansässige Druckfirma vergrößert sich. **2** Wann das neue Kletterzentrum gebaut wird, ist weiterhin offen. **3** Im alten Maschinenhaus beginnt dafür bald der Ausbau von vier Luxus-Lofts. **4** und **5** Das Museum Hofmühle und der gegenüberliegende Gewerbestandort sind fertig saniert. Die Flächen sind gefragt und fast komplett vermietet.

Foto: Jürgen-Michael Schüller

Alter Speicher wird moderne Druckerei

Altplauen

Der Gewerbestandort im Areal der Bienertmühle floriert. Nun wird er ausgebaut. Gegenüber soll der Wohnungsbau starten.

VON ANNECHRISTIN KLEPPISCH

Der Hof der Bienertmühle bekommt ein neues Gesicht. Der alte Hofspeicher – ein bisher eingeschossiges Gebäude zwischen alter Mühle und dem mehrgeschossigen Bürogebäudekomplex – wird ausgebaut. Der jetzige Mieter darin – die Firma Reproplan – erweitert sich. Im November ist der Umzug geplant. Damit einher geht eine Namensänderung. Die Experten für Digitaldruck und Reprografie heißen jetzt Pigmentpol.

Der Gewerbestandort an der Weißeritz bekommt zusätzliche Flächen. 20 Dienstleister und Unternehmer haben sich hier eingemietet. Ein bunter Branchenmix ist das: Vermessungsbüro, Modellbauwerkstatt, Anbieter für Design und Grafik, Werbeagentur und Tanzschule, ein Yogazentrum, Bauingenieur, Call Center, sowie zwei Künstler haben sich eingemietet. Pigmentpol ist mit 27 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 2,5 Millionen Euro der größte. Die Vermietung in dem ehemaligen



Steffen Becker (r.) und Michael Hoeffler sind seit 1996 am Standort. Nun wird ihre Firma erweitert.



Der alte Speicher im Hof der Mühle bekommt eine neue Fassade und ein Sockelgeschoss. Foto: André Wirsig

Kontorgebäude an der Straße Altplauen floriert. In dem Eckhaus gibt es kaum noch freien Mietraum. „Nur einzelne Restflächen unter 100 Quadratmetern sind noch frei“, sagt Carsten Hoffmann. Im Auftrag des Besitzers – einer Firma aus Norddeutschland – verwaltet er das Objekt. Er schweigt darüber, wer genau hinter der Investition steckt und wie hoch diese ist.

Fest steht jedoch: Der ehemalige Hofspeicher bekommt im Sommer ein neues Staffelgeschoss. Zudem werden die Fassade neu verputzt und die komplette erste Etage ausgebaut. Die historische Hülle vom alten Speicher bleibt bestehen. Die Raumaufteilung im Inneren ist neu gestaltet. Das gesamte Gebäude

wird dann Domizil von Pigmentpol. Seit 1996 hat die Firma ihren Sitz im Bienert-Areal. Bisher sind Produktion, Lager und Büros verstreut in zwei Gebäuden. Dann rücken die Bereiche zusammen. Neben dem Erdgeschoss im Hofspeicher gehören jetzt noch zwei Etagen im Kontorhaus zur Firma.

Luxuswohnen in der Mühle

„Hier stimmt die Infrastruktur“, sagt Pigmentpol-Geschäftsführer Steffen Becker. Er fühlt sich mit Geschäftspartner Michael Hoeffler wohl im Bienert-Areal. Der Standort ist gut. So gibt es im Hof genug Parkplätze für die Kunden. Und die wissen sofort, wo sie die Firma finden. „Die Bienertmühle kennt ein-

fach jeder“, sagt er. Aus jetzt 1000 Quadratmetern werden dann 1300. Der Mietvertrag ist langfristig geschlossen. Eine nochmalige Erweiterung wäre möglich. „Hier wissen wir, was wir haben“, sagen die beiden Chefs.

Das weiß auch Oliver Wessel. Er vermarktet für die Firma Gnostic System die neuen Loft-Wohnungen im gegenüberstehenden alten Maschinenhaus. Pro Etage soll ein Loft entstehen – jeweils mit einer Wohnfläche von 300 Quadratmetern. „Alle Lofts sind verkauft“, sagt er. Heute soll der Bauantrag eingereicht werden. In sechs bis zwölf Wochen rechnet er mit einem positiven Bescheid. Dann könne der Ausbau beginnen.